

Lebenslauf Prof. Heinz Sielmann

- 1917** Geburt am 2. Juni in Rheydt (seit 1975 Stadtteil von Mönchengladbach)
- 1924** Umzug der Familie nach Königsberg in Ostpreußen
- 1934** erste Tierfotografien
- 1937** in den Herbstferien Mitarbeit an der Vogelwarte Rossitten (heute: Rybatschi/Russland) auf der Kurischen Nehrung, erste Vorträge in Rossitten und Königsberg
- 1938** Abitur, erste Filmkamera und Film „Vögel über Haff und Wiesen“



Heinz Sielmann auf der Kurischen Nehrung

- 1939** Wehrdienst
- 1941** Beurlaubung vom Wehrdienst zum Studium der Biologie an der „Reichsuniversität Warthegau“ in Posen (Poznań) bis 1942
- 1943** erstes Buch „Vögel über Haff und Wiesen“
- 1944** Dreharbeiten auf Kreta als Angehöriger der Wehrmacht bis 1945
- 1945** Kriegsgefangenschaft und Verlegung nach Kairo, danach nach London
- 1946** Bearbeitung des Filmmaterials von Kreta in London für eine dreiteilige Dokumentation

- 1947** Rückkehr nach Deutschland, Anstellung bei der British Film Division, dann Wechsel an das „Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht“ (FWU) in Hamburg als Kameramann und Regisseur
- 1948** Dreharbeiten für „Lied der Wildbahn“
- 1950** Kinostart von „Lied der Wildbahn“



- 1951** Dreharbeiten für „Quick, das Eichhörnchen“, Hochzeit mit Inge Witt und Umzug nach München, Sitz des 1950 neu gegründeten „Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht“ (FWU)
- 1952** Beginn der Dreharbeiten und der Zusammenarbeit mit Konrad Lorenz am Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Buldern/Westfalen
- 1953** Dreharbeiten für „Zimmerleute des Waldes“ bis 1954

- 1954** Geburt des Sohnes Stephan, Beginn der Zusammenarbeit mit dem Fernsehen
- 1955** Dreharbeiten für „Wiesensommer“
- 1956** erste Fernsehsendungen in Zusammenarbeit mit dem NDR, Wiederaufnahme des Biologie-Studiums in München
- 1957** Dreharbeiten im Auftrag des belgischen Königshauses im damaligen Belgisch-Kongo für „Herrscher des Urwalds“



Heinz Sielmann mit König Leopold von Belgien

- 1959** Kinostart von „Herrscher des Urwalds“, Dreharbeiten zu „Im Dorf der weißen Störche“
- 1960** Trennung vom FWU, selbstständiger Produzent, Autor, Kameramann und Regisseur, erste Sendung „Expeditionen ins Tierreich“, Dreharbeiten auf den Galápagos-Inseln bis 1961
- 1963** Kinostart „Galápagos – Trauminseln im Pazifik“, Dreharbeiten auf Neuguinea und in Australien bis 1964
- 1966** Dreharbeiten in der kanadischen Arktis und in anderen Regionen Nordamerikas für den Film „Lockende Wildnis,“ Aufbereitung des Materials auch für Fernseh- und Unterrichtsfilme

- 1967** Beginn der Zusammenarbeit mit der National Geographic Society für Fernsehfilme (NGS Specials)
- 1968** Dreharbeiten in Asien (Komodo, Thailand, Indien, Pribilof-Inseln) und Afrika für die National Geographic Society Specials (NGS Specials)
- 1969** Kinostart „Lockende Wildnis“, Präsentation der NGS Specials „The Winged World“, „The Mystery of Animal Behavior“ und „Reptiles and Amphibians“ in den USA
- 1970** Produktion zahlreicher Fernseh- und Unterrichtsfilme über die heimische Tierwelt (u. a. für „Expeditionen ins Tierreich“)
- 1978** Tod des Sohnes Stephan in Afrika
- 1979** Heinz Sielmann als Herausgeber der Buchreihe „Knaurs Tierleben“ bis 1981
- 1982** 100. Sendung „Expeditionen ins Tierreich“, neben Bernhard Grzimek Mitherausgeber der Zeitschrift „Das Tier“
- 1983** Berufung in das Council des World Wildlife Fund (WWF)



Heinz Sielmann mit dem Ehrenvorsitzenden des WWF, Prinz Philip, Duke of Edinburgh

- 1988** Dreharbeiten in der Antarktis, Aufnahmen für den Film „Tiere im Schatten der Grenze“
- 1991** 152. und letzte Sendung von „Expeditionen ins Tierreich“ von Heinz Sielmann am 21. Juni, dann Trennung vom NDR, Beginn der Zusammenarbeit mit RTL für „Sielmann 2000 – Rückkehr in die Zukunft“

- 1992** Produktion von zwei Filmen für „Der Heinz Sielmann-Report“ bei SAT.1 bis 1993
- 1994** Gründung der „Heinz Sielmann Stiftung“, seitdem persönliches Engagement als Vorsitzender des Stiftungsrates
- 1996** Produktion von vier Filmen für „Sielmanns Abenteuer Natur“ bei SAT.1
- 2001** Eröffnung der Ausstellung über sein Lebenswerk „Heinz Sielmann – Ein Leben für die Natur“ im Ostpreußischen Landesmuseum Lüneburg
- 2002** Heinz Sielmanns 85. Geburtstag
- 2003** Eröffnung der Ausstellung über sein Lebenswerk im neuen Natur-Erlebnishaus auf Gut Herbigshagen bei Duderstadt;
Beginn der Produktion einer DVD-Reihe „Erlebnisse und Erkenntnisse“,
1. Teil „Galápagos“
- 2004** 2. Teil: „Wildbahn Heimat“
- 2006** gestorben 6. Oktober 2006 in München, letzte Ruhestätte auf Gut Herbigshagen in der Franz-von-Assisi-Kapelle



Franz-von-Assisi-Kapelle auf Gut Herbigshagen in Duderstadt